



DER CHOR LUZERN
STREICHQUARTETT

DANIELA PORTMANN | LEITUNG

SA 25. JUNI 2022 | 19.30 UHR
NEUBAD POOL LUZERN

DER CHOR SINGT

DAS LIEDER
DER LIEDER

MITWIRKENDE

DER CHOR LUZERN

Daniela Portmann | Leitung

STREICHQUARTETT

Mia Lindblom | Violine

Judith Müller | Violine

Barbara Lang | Viola

Nicola Romanò | Cello

LIEBES KONZERTPUBLIKUM

Mit Kompositionen rund um das Hohelied Salomos eröffnet der Chor Luzern sein erstes grosses Konzert nach drei Jahren.

Als Hohelied wird eine Textsammlung des Alten Testaments beziehungsweise des Tanachs bezeichnet, welche dem König Salomo zugeschrieben wird. Der Titel der Gedichte lautet «Schir ha-Schirim», übersetzt «Das Lied der Lieder», sinngemäss also: das schönste aller Lieder. Es sind zärtliche Liebeslieder, die vom gegenseitigen Verlangen zweier Liebender erzählen. Die Texte handeln vom Suchen und Finden («Ich suchte des Nachts in meinem Bette»), vom erotischen Verlangen («Lass ihn mich mit Küssen seines Mundes küssen»), von gegenseitigen Lobpreisungen («Schön bist du, meine Freundin») und bildhaften Umschreibungen («dein Gewächs ist wie ein Lustgarten»).

Diese lustvollen und schwärmerischen Texte ziehen sich in Form von unterschiedlichen Kompositionen aus mehreren Jahrhunderten durch unser aktuelles Programm.

Die «Five Hebrew Love Songs» von Eric Whitacre sind Vertonungen von modernen Liebesgedichten. Wir singen die Fassung für Streichquartett und Tamburin.

Das Streichquartett, das uns begleitet, führt zwischen den Chorwerken Kompositionen von Antonín Dvořák auf.

JAAKKO MÄNTYJÄRVI *1963

Jaakko Mäntyjärvi, geboren in Turku, Finnland, studierte Englisch und Linguistik an der Universität Helsinki. Weiter studierte er Musiktheorie und Chorleitung an der Sibelius-Akademie in Helsinki. Er ist professioneller Übersetzer und arbeitet derzeit bei The English Centre Helsinki, einem privaten Übersetzungsbüro. Er ist einer der populärsten Komponisten innerhalb der jüngeren zeitgenössischen skandinavischen Chormusikszene. Jedoch sind seine Werke im deutschsprachigen Raum noch nicht so bekannt. Typisch für den Kompositionsstil von Jaakko Mäntyjärvi ist, dass er Stile früherer Epochen aufnimmt und sie zu seinem ganz eigenen klangintensiv-wirkungsvollen Stil verarbeitet. Selber auch Chorsänger (Bassist), sinfonischer Kesselpauker und versierter Salonorchester-Pianist lässt er diese Erfahrungen in seine Kompositionen einfließen.

Seine Hohelied-Vertonung «Pulchra es» hat grosse Ähnlichkeit mit derjenigen von Ola Gjeilo, die den Titel «Northern Lights» trägt und die wir gegen Ende des Konzertes hören werden. Mäntyjärvis Vertonung ist das Konzentrat der Komposition des jüngeren Kollegen und dauert auch nur halb so lang.

MELCHIOR FRANCK 1579-1639

Hohelied-Vertonungen gab es schon im 7. Jahrhundert. Sie hatten ihre Hochblüte in der Renaissance. Franck gehört zu den Letzten, die sich im 17. Jahrhundert dieser Texte annahmen. Sein Zeitgenosse Leonhard Lechner inspirierte ihn mit seiner Vertonung des Hoheliedes. Im Gegensatz zu Lechner hat er die Texte aber sehr emotional umgesetzt. Seine Bildsprache ist dem modernen venezianischen Stil nachempfunden, den er bei seinem Lehrer Hans Leo Hassler (1564-1612) gelernt hat. Die von uns gesungenen Motetten sind sechsstimmig, aber so angelegt, dass es der doppelchörigen Praxis nachempfunden ist. Die Textdeutung ist zentral, so dass das Wehen des Windes oder das Fließen des Wassers hörbar wird.

SVEN-DAVID SANDSTRÖM 1942-2019

Sven-David Sandström wurde 1942 im schwedischen Motala geboren. Er studierte Komposition bei Ingvar Lidholm an der Königlichen Musikhochschule Stockholm und ausserdem Musikwissenschaft und Kunstgeschichte an der dortigen Universität. Nach dem Abschluss lehrte Sandström Komposition in Stockholm und später an der Indiana University in Bloomington.

Sandström wurde vor allem für seine Auseinandersetzung mit der Musik Johann Sebastian Bachs bekannt.

Seine Hohelied-Vertonungen haben einen wichtigen Platz unter den Vertonungen des 20. und 21. Jahrhunderts. Der Klang entfaltet sich im Raum und fächert sich immer mehr auf. In der Komposition «Let him kiss me», die wir im Konzert vortragen, sind die Rollen realistisch verteilt. Die Frauen singen «Lasst ihn mich küssen», während die Männerstimmen mit einem raunenden «Ah» reagieren. Darauf besingen die Männer die Schönheit der Geliebten, worauf die Frauen nur noch mit einem zitternden Summen antworten.

OLA GJEILO *1978

Der 1978 in Norwegen geborene Komponist studierte in London und New York Komposition. Heute lebt er als freischaffender Komponist in Manhattan. Er komponiert vorwiegend Vokalwerke, die weltweit aufgeführt werden. Die emotionale Klangsprache, die sphärische und mystische Elemente hat, erinnert ein wenig an Filmmusik.

Seine Vertonung des Hohelied-Texts «Pulchra es, amica mea» hat den Titel «Northern Lights». Inspiriert wurde er an einem Weihnachtsabend durch die faszinierende und gleichzeitig furchterregende Schönheit des Nordlichtes.

ERIC WHITACRE *1970

Im Jahr 1996 war Whitacre zusammen mit seiner damaligen Freundin – der Sopranistin Hila Plitmann – und dem befreundeten Geiger Friedemann Eichhorn in Deutschland auf Konzertreise. In diesem Zusammenhang wurde er beauftragt, eine Reihe von Troubadour-Liedern für Klavier, Violine und Sopran zu schreiben. Er bat seine Freundin, die in Jerusalem geboren und aufgewachsen ist, ein paar «Postkarten» in ihrer Muttersprache zu schreiben. Ein paar Tage später schenkte sie ihm diese exquisiten und zarten hebräischen Gedichte. Er vertonte sie in einem kleinen Schweizer Skidorf während seines Urlaubs.

Drei Jahre später wurde er von der Universität von Miami beauftragt, die Lieder für vierstimmigen Chor und Streichquartett zu bearbeiten. Diese Fassung ist im Konzert zu hören.

Jedes der Lieder fängt einen Moment ein, den er zusammen mit Hila Plitmann gemeinsam erlebt hat. «Kalá kallá» (was «leichte Braut» bedeutet) ist ein Wortspiel, das er sich ausdachte, als sie ihm Hebräisch beibrachte. Die Glocken am Anfang von «Éyze shéleg!» sind genau die Töne, mit welchen er in Deutschland jeden Morgen geweckt wurde, wenn die Glocken einer nahegelegenen Kathedrale läuteten.



SOPRAN

Andrea Blum Graf, Eva-Maria Buholzer,
Noëmi Dittli, Anita Petermann,
Elena Pilotto, Veronika Schmidt,
Carmen Widmer Blum

ALT

Regula Carlen-Süess, Isa Hirschi,
Deborah Ischer, Jutta Kunz Schürch,
Franziska Meienberg, Silvia Peter,
Rebekka Röllin, Andrea Strässle

TENOR

Philipp Arnold, Rolf Hansen, Josef Hess,
Andreas Lischer, Damian Parpan,
Antonio Russo, Ulrich Tanner,
Jürg Vontobel, Benno Zurfluh

BASS

Hans Burkart, Philipp Bründler,
Linus Fessler, Till Gmür, Peter Hausherr,
Jöri Hoppler, Peter Kaufmann,
Markus Sager, Paul Wernly

DER CHOR LUZERN

Der im Sommer 2003 gegründete Chor besteht heute aus rund 40 Sängerinnen und Sängern aus der Stadt und Region Luzern. Der Chor profiliert sich in der Chorlandschaft durch eine einfallreiche, nicht alltägliche Programmgestaltung und mit der Darbietung bekannter Literatur in überraschender Kombination. Das Repertoire reicht von der Renaissance bis zur Moderne und umfasst auch in Vergessenheit geratenes und wiederentdecktes Liedgut.

Der Chor trifft sich wöchentlich zu Proben. Auch wenn alle Sängerinnen und Sänger Laien sind, wird doch ein hohes Mass an Qualität angestrebt. Dank langjähriger und regelmässiger Zusammenarbeit, Ausgeglichenheit in den Registern sowie konstanter Besetzung hat das Gesangsensemble Sicherheit im Umgang mit unterschiedlichster Chorliteratur gewinnen können.

Zu den Höhepunkten in der Geschichte des Chors zählen neben den vielseitigen Konzerten auch mehrere Reisen: 2007 fuhren wir nach Stockholm – «Der Chor singt mit Schweden» – und 2014 an den Bosphorus – «Der Chor singt von West nach Ost». Unvergesslich bleibt der Auftritt in der historischen Halle des Bahnhofs Haydarpaşa auf der asiatischen Seite Istanbuls. Im Sommer 2018 ging es ans Chorfestival Europa Cantat in Tallinn mit dem Programm «Der Chor durchsingt die Weissen Nächte». Im Mai 2019 führten wir das Programm «Der Chor baut Brücken» zusammen mit Beatrix Becker in Berlin-Potsdam auf.

Im Coronajahr wurden wir für den Spielfilm «Drii Winter – A Piece of Sky» von Michael Koch als Chor engagiert. Am 14. Februar 2022 wurde der Film an der Berlinale im Hauptprogramm des Wettbewerbs gezeigt und erhielt von der Jury eine «lobende Erwähnung», auch für die «haunting choral music». Der Film wird ab dem 1. September 2022 in den Schweizer Kinos laufen.

www.derchorluzern.ch



DANIELA PORTMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Nach ihrer ersten Ausbildung am Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerseminar studierte Daniela Portmann Chorleitung bei Alois Koch und Hans Zihlmann an der Musikhochschule Luzern. Mit dem Diplom wurde ihr der Förderpreis der Musikhochschule überreicht. Ihr Gesangsstudium schloss sie im Sommer 2005 bei Sylvia Nopper ab. Daniela Portmann leitete sechs Jahre den Singkreis Maihof. Sie war Sängerin bei unterschiedlichen Vokalensembles. 2010 hat sie zusammen mit Katharina Albisser die Kinderlieder-CD «Immer de Hans» produziert. Gegenwärtig singt sie als freischaffende Sopranistin im Sopranerzett Soltantosoprano und im professionellen Ensemble Corund Luzern sowie als Stimmführerin bei der Matthäuskantorei Luzern.

Daniela Portmann ist Gesangslehrerin und Prorektorin an der Musikschule Kriens. Seit dem Schuljahr 2021/22 hat sie einen Lehrauftrag an der Hochschule Luzern – Musik. Das Vokalensemble Der Chor Luzern leitet sie seit dessen Gründung im Jahr 2003. Mit ihrem Mann und den drei Söhnen lebt sie in Kriens.



MIA LINDBLOM

1. VIOLINE

Mia Lindblom arbeitet als freischaffende Geigerin. Sie ist in Hudiksvall, Schweden, geboren und aufgewachsen. Ihr Studium absolvierte sie an der Musikhochschule in Stockholm und am Konservatorium Luzern bei Gunars Larsens. Mia Lindblom ist Mitglied der Festival Strings Luzern und der Zuger Sinfonietta sowie feste Zuzügerin der Kammerphilharmonie Graubünden. Sie spielt regelmässig mit dem 21st Century Orchestra sowie mit anderen Kammerorchestern der Deutschschweiz.

Als vielseitige Kammermusikerin ist sie in verschiedensten Projekten von Klassik, Pop/Rock, Volksmusik bis Jazz eingebunden. Mit der Jazzoper «Narziss und Echo» von Jürg Wickihalder und Tim Krohn ist sie am Schaffhauser Jazzfestival aufgetreten, mit Joo Krauss und Omar Sosa beim Festival da Jazz in St. Moritz. Mitglied war sie u. a. im Ensemble ö!, sowie in den Volksmusikgruppen Riotango und Norrut.



JUDITH MÜLLER

2. VIOLINE

Judith Müller wurde 1977 in Rickenbach (Luzern) geboren. Sie studierte an der Musikhochschule Luzern bei Edith Peinemann (Lehrdiplom mit Auszeichnung) und in der Konzertklasse von Ina Dimitrova (Konzertdiplom mit Auszeichnung). Von 1998 bis 2012 war sie Mitglied der Zuger Sinfonietta. Ausserdem war sie bis 2012 stellvertretende Konzertmeisterin des 21st Century Orchestra und des Orchesters der Operette Sursee. Neu wird sie Konzertmeisterin des Stadtorchesters Luzern sein. Seit der Gründung 2003 ist sie Mitglied des Quintetts klangcombi.

Judith Müller ist Mitgründerin und Konzertmeisterin der Camerata Musica Luzern. Sie unterrichtet am Kurzzeitgymnasium Musegg in Luzern sowie an der Musikschule Luzern und leitet die Streicherensembles an der Musikschule Kriens, der Musikschule Luzern und der Kanti Reussbühl.

BARBARA LANG

VIOLA

Barbara Lang begann als Vierjährige mit Musikunterricht nach der Suzuki-Methode bei Peter Rüttimann. Mit neun Jahren wechselte sie zur Viola und war Gründungsmitglied der Ministrings Luzern sowie des Dreilindenquartetts (Herbert Scherz/Peter Leisegang), das mehrfach ausgezeichnet wurde.

Es folgte ein Studium an der Musikhochschule Luzern bei Endre Guran mit Abschluss des Lehr- und Konzertreife diploms. Anschliessend war sie mehrere Jahre Teil des Symphonischen Orchesters Zürich und des Stadttheaters Sursee. Von 2002 bis 2010 spielte sie im Ensemble ö!, das sich auf zeitgenössische Musik konzentriert.

Als freischaffende Musikerin folgt sie ihrer Vorliebe für Kammermusik und beteiligt sich an Projekten verschiedenster Stilrichtungen, wie etwa mit der Schweizer Pop-Musikerin Heidi Happy, mit der diverse Aufnahmen und Live-Konzerte entstanden sind. Zeitgleich setzt sie sich vertieft mit Barock-Musik und freier Improvisation auseinander, zudem spielt sie regelmässig mit dem 21st Century Orchestra, der Zuger Sinfonietta und der Camerata Musica Luzern.

Barbara Lang unterrichtet Violine und Viola an der Musikschule Beinwil am See und leitet dort das Streicherensemble. An der Musikschule Konservatorium Zürich ist sie als Vikarin tätig.



NICOLA ROMANÒ

CELLO

Nicola Romanò wurde 1974 in Luzern geboren. Früher Kontakt mit Kammermusik, welche fortan eine musikalisch zentrale Rolle einnehmen wird. Klassische Studien bei Peter Leisegang und Thomas Grossenbacher.

Gewinner verschiedener Preise, u. a. Mozart-Preis der Stadt Luzern mit dem ONYX Quartett. Pädagogische Tätigkeit an der Musikschule Uri und an der Kantonsschule Küsnacht (ZH).

Vielseitiges Konzertieren in Formationen unterschiedlicher Grössen und Stile der E- und U-Musik. Zunehmender Spielrausch; vermehrt auch in Projekten und Bands der Schweizer Szene für freie Improvisation und Jazz. Produzent von E- und U- sowie Filmmusik.

Nicola Romanò ist seit 2004 Mitglied des ensemble für neue musik zürich sowie des Quintetts klangcombi und seit 2016 Vorstandsmitglied des Forums für Neue Musik Luzern.



PULCHRA ES

JAAKKO MÄNTYJÄRVI *1963

Pulchra es, amica mea,
suavis et decora sicut Jerusalem,
terribilis ut castrorum acies ordinata.
Averte oculos tuos a me
quia ipsi me avolare fecerunt. (Hld 6,4-5)

*Du bist schön, meine Freundin,
lieblich und anmutig wie Jerusalem,
furchterregend wie ein Kriegesheer.
Wende deine Augen von mir,
denn sie zwangen mich, zu fliehn.*

ICH SUCHT DES NACHTS IN MEINEM BETTE

MELCHIOR FRANCK 1579-1639

Ich sucht des Nachts in meinem Bette,
den meine Seele liebet.
Ich sucht ihn, aber ich fand ihn nicht.
Ich will aufstehn und in der Stadt umgehen
auf den Gassen und Strassen und suchen,
den meine Seele liebet.
Ich sucht ihn, aber ich fand ihn nicht.
Es funden mich die Wächter,
die in der Stadt umgehen.
Habt ihr nicht gesehen, den meine Seele liebet?
Als ich ein wenig fürüberkam, da fand ich,
den meine Seele liebet. (Hld 3,1-4)

MEINE SCHWESTER, LIEBE BRAUT

MELCHIOR FRANCK

Meine Schwester, liebe Braut,
du bist ein verschlossen Garten,
eine verschlossene Quelle,
ein versiegelter Brunn,
dein Gewächs ist wie ein Lustgarten
von Granatäpfeln mit edlen Früchten,
Cypren mit Narden, Narden mit Safran,
Kalmus und Cynamen,
mit allerlei Bäumen des Weihrauchs,
Myrrhen und Aloes,
mit den allerbesten Würzen,
wie ein Gartenbrunn,
wie ein Brunn lebendiger Wasser,
die von Libanon fließen.
Steh auf, Nordwind, und komm, Südwind,
und wehe durch meinen Garten,
dass seine Würze triefen. (Hld 4,12-16)

LET HIM KISS ME

SVEN-DAVID SANDSTRÖM 1942-2019

Let him kiss me with the kisses of his mouth:
for thy love is better than wine. (Hld 1,2)
Behold, thou art fair, my love;
behold, thou art fair; thou hast doves' eyes.
(Hld 1,15)

*Lasst ihn mich küssen
mit den Küssen seines Mundes,
denn deine Liebe ist besser als Wein.
Siehe, du bist schön, meine Geliebte;
siehe, du bist schön; du hast der Tauben Augen.*

PULCHRA ES

OLA GJEILO *1978

Pulchra es, amica mea,
suavis et decora filia Jerusalem.
Pulchra es, amica mea,
suavis et decora sicut Jerusalem,
terribilis ut castrorum acies ordinata.
Averte oculos tuos a me
quia ipsi me avolare fecerunt.

*Du bist schön, meine Freundin,
lieblich und anmutig, Tochter Jerusalems.
Du bist schön, meine Freundin,
lieblich und anmutig wie Jerusalem,
furchterregend wie ein Kriegesheer.
Wende deine Augen von mir,
denn sie zwangen mich, zu fliehn.*

HEBREW LOVE SONGS

ERIC WHITACRE *1970

Text: Hila Plitmann *1973

I. Temuná

Temuná belibí charutá;
Nodédet beyn ór uveyn ófel:
Min dmamá shekazó et guféch kach otá,
Usaréch al paná'ich kach nófel.

*I. Ein Bild
Ein Bild ist in mein Herz eingegraben,
schwankend zwischen Licht und Dunkelheit.
Eine Art Stille umgibt deinen Körper,
und dein Haar fällt dir ins Gesicht, einfach so.*

II. Kalá kallá

Kalá kallá kulá shelí. U'vekalút tishák hí lí!

*II. Leichte Braut
Leichte Braut, sie gehört ganz mir.
Und leicht wird sie mich küssen.*

III. Lárov

«Lárov,» amár gag la'shama'im,
«Hamerchák shebeynéynu hu ad;
Ach lífnéy zman alu lechán shna'im,
Uveynéynu nishár sentiméter echad.»

III. Meistens

«Meistens», sagte das Dach zum Himmel,
«ist die Entfernung zwischen dir
und mir unendlich;
aber vor einiger Zeit kamen zwei hier herauf,
da war nur noch ein Zentimeter zwischen
dir und mir.»

IV. Éyze shéleg!

Éyze shéleg!

Kmo chalómót ktaním noflím mehashamá'im.

IV. Was für ein Schnee!

Was für ein Schnee!

Wie kleine Träume, die vom Himmel fallen.

V. Rakút

Hu hayá malé rakút; hi haytá kashá.
Vechól káma shenistá lehishaér kach,
Pashút, uvlí sibá tová,
Lakách otá el toch atzmó,
Veheniach Bamakóm hachí rach.

V. Zärtlichkeit

*Er war voll Zärtlichkeit. Sie war sehr hart.
Und so sehr sie sich auch bemühte, es zu bleiben,
nur so und ohne vernünftigen Grund,
nahm er sie in sich hinein
und setzte sie an die weichste, weichste Stelle.*

PROGRAMM

CHOR A CAPPELLA

JAAKKO MÄNTYJÄRVI *1963

PULCHRA ES (2018)

CHOR UND STREICHQUARTETT / COLLA PARTE

MELCHIOR FRANCK 1579-1639

ICH SUCHT DES NACHTS IN MEINEM BETTE
MEINE SCHWESTER, LIEBE BRAUT
Zwei Hohelied-Motetten
Aus «Geistliche Gesäng und Melodeyen»
(1608)

STREICHQUARTETT

ANTONÍN DVOŘÁK 1841-1904

WALZER IN A MAJOR OP. 54
Nr. 1

CHOR A CAPPELLA

SVEN-DAVID SANDSTRÖM 1942-2019

LET HIM KISS ME
Aus «Four Love Songs» (2008)

STREICHQUARTETT

ANTONÍN DVOŘÁK

STREICHQUARTETT IN F OP. 96
Lento

CHOR A CAPPELLA

OLA GJEILO *1978

NORTHERN LIGHTS (2008)

STREICHQUARTETT

ANTONÍN DVOŘÁK

WALZER IN D MAJOR OP. 54 NR. 4

FÜR CHOR, STREICHQUARTETT UND TAMBURIN

ERIC WHITACRE *1970

HEBREW LOVE SONGS (2001)
I. Temuná
II. Kalá kallá
III. Lárov
IV. Éyze shéleg!
V. Rakút

Sprechstimme: Jutta Kunz Schürch
Tamburin: Andreas Lischer
Solosopran: Elena Pilotto

AUSBLICK

Der Chor Luzern in einer singenden Rolle
im Film «Drii Winter» (A Piece of Sky)
Schweizer Premiere:

Donnerstag, 1. September: Kino Bourbaki
Sonntag, 7. August: Open-Air-Kino Luzern
Montag, 8. August: Open-Air-Kino Zug

Der Chor singt an der 2. Luzerner Chornacht
Samstag, 17. September 2022 | 17-23 Uhr
1. Konzert 20.00 Uhr
2. Konzert 21.30 Uhr
Matthäuskirche Luzern

Der Chor feiert sein 20-Jahr-Jubiläum
3. Juni 2023 | 12-24 Uhr im Neubad Luzern